

INHALT

DER UNRUHIGE KONTINENT 1870–1914

Einführung

Chronik

Spannungen in Europa

Mächte und Wohlstand in Europa. Politische Systeme und Reiche. Das Netz der Allianzen zwischen den Großmächten.

Krisen und Konflikte

Spannungen zwischen den rivalisierenden Mächten Europas. Die beiden Marokkokrisen. Annexion Bosnien-Herzegowinas durch Österreich-Ungarn. Slawischer Nationalismus und die Balkankriege.

■ KAISER WILHELM II.

Pläne für den Krieg

Die Armeen der europäischen Großmächte bereiten sich auf den Krieg vor. Der deutsche Schlieffen-Plan. Britisches Zögern. Französische Glaube an die Offensive.

■ ENTWICKLUNG DER MILITÄRTECHNIK

■ GEWEHRE

Mord in Sarajevo

Die Ermordung des österreichischen Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand durch einen bosnischen Serben in Sarajevo. Die Reaktionen Österreich-Ungarns und Deutschlands.

Die Lichter gehen aus

Österreich-Ungarn erklärt Serbien den Krieg. Deutschland erklärt Russland und Frankreich den Krieg. Großbritannien tritt zur Verteidigung der Neutralität Belgiens in den Krieg ein.

Mit vereinten Kräften

Politische und gesellschaftliche Gruppen in den Krieg führenden Ländern äußern ihre Unterstützung. Kriegsgegner werden zum Schweigen gebracht.

■ DIE KRIEGSERKLÄRUNG

NICHT NUR BIS WEIHNACHTEN 1914

Einführung

Chronik

Der Einmarsch in Belgien

Belgische Truppen verteidigen die Unabhängigkeit ihres Landes gegen die deutsche Armee. Deutsche Massaker und brutale Akte der Zerstörung.

Die französische Offensive

Franzosen greifen im Elsass, in Lothringen und in den Ardennen an. Erfolgreiche deutsche Gegenoffensiven. Franzosen bringen Deutsche schließlich vor Nancy zum Stehen.

Die Briten greifen ein

Eintreffen der British Expeditionary Force (BEF) in Frankreich. Schlachten bei Mons und Le Cateau. Rückzug des BEF aus Belgien.

■ DIE SCHLACHT BEI MONS	48	Kriegseintritt der Türkei	74
■ ARTILLERIE	50	Das Osmanische Reich auf der Seite der Mittelmächte. Briten nehmen Basra ein und verteidigen den Suezkanal. Türkischer Angriff auf Russen im Kaukasus.	
Der „große Rückzug“	52		
Deutsche Armeen verfolgen Briten und Franzosen. Paris wird bedroht. Französische Pläne für den Widerstand.		Ablenkung in Afrika	76
Die Schlacht an der Marne	54	Alliiertes Vorgehen gegen deutsche Kolonien; Einnahme von Togo, Kamerun und Südwestafrika. Britische Niederlage bei Tanga. Fortgesetzte Kämpfe in Ostafrika.	
Franzosen und Briten beenden ihren Rückzug und beginnen einen Gegenangriff. Deutschland wird in die Defensive gezwungen. Ende der deutschen Hoffnungen auf einen schnellen Sieg.		Konfrontation auf See	78
■ JOSEPH JOFFRE	56	Britische Seeblockade gegen Deutschland. Gefahr für alliierte Schifffahrt durch Minen und U-Boote. Britischer Sieg im Seegefecht bei Helgoland.	
Der Wettlauf zum Meer	58	■ KRIEGSSCHIFFE AUF SEE	80
Der alliierte Vorstoß von der Marne kommt an der Aisne zum Stehen. Bewegungskrieg weiter im Norden. In Belgien kommt der deutsche Vormarsch an der Yser zum Stehen.		Coronel und Falklandinseln	82
Kampf bis zum Stillstand	60	Gefahr für alliierten Seehandel durch deutsche Kreuzer. Seegefechte bei Coronel und bei den Falklandinseln im Südatlantik. Royal Navy vernichtet deutsches Ostasiengeschwader.	
Erste Flandernschlacht bei Ypern. Das Ende des Bewegungskriegs. An der ganzen Westfront werden Schützengräben ausgehoben.		Krieg im Fernen Osten	84
■ DER WEIHNACHTSFRIEDEN	62	Japan erklärt Deutschland den Krieg und erobert Tsingtau. Neuseeländer besetzen Samoa, Australier Kaiser-Wilhelms-Land. Chinesischer Beitrag zum alliierten Kriegseinsatz.	
Die Schlacht bei Tannenberg	64		
Russischer Einmarsch in Ostpreußen. Deutsche Armeen vernichten die Russen bei Tannenberg. Die deutschen Befehlshaber Hindenburg und Ludendorff werden Nationalhelden.			
■ PAUL VON HINDENBURG	66		
Österreichische Fehlschläge	68		
Erfolgreiche russische Angriffe in Galizien. Serbische Truppen schlagen österreichisch-ungarischen Einmarsch in Serbien zurück.			
Die Schlacht um Polen	70		
Deutsche Angriffe auf Russen in Polen zur Entlastung Österreich-Ungarns. Nach der unentschiedenen Schlacht bei Lodz bereiten sich beide Seiten auf den Winter vor.		PATT 1915	86
■ KAVALLERIE	72	Einführung	88
		Chronik	90

3

Kriegswirtschaft	92	Desaster in Mesopotamien	122
Versuche der Kriegsparteien, Ressourcen effizient zu nutzen und die Kriegsproduktion zu maximieren. Zunehmende Frauenarbeit. Profitmacherei.		Britisch-indische Truppen rücken von Basra auf Bagdad vor, müssen sich den Türken bei Kut al-Amara ergeben.	
■ GRABENKRIEG	94	Das Gefecht auf der Doggerbank	124
		Aufeinandertreffen der britischen und deutschen Flotte in der Nordsee. Deutsche Schlachtkreuzer entgehen knapp der Vernichtung.	
■ LEBEN IM SCHÜTZENGABEN	96	Die Versenkung der <i>Lusitania</i>	126
		Deutsche U-Boote greifen Handelsschiffahrt in britischen Gewässern an. Versenkung des Passagierdampfers RMS <i>Lusitania</i> . Empörung in den USA.	
Fehlschlag an der Westfront	98	■ KRIEGSPLOKATE	128
Verlustreiche alliierte Offensiven in der Champagne und bei Neuve Chapelle. Die deutsche Abwehr hält stand.		Amerika und der Krieg in Europa	130
■ AUSTRÜSTUNG FÜR DEN GRABENKAMPF	100	Präsident Woodrow Wilson erklärt die USA für neutral. Zorn über empfundene deutsche Aggression. Wirtschaftliche Unterstützung durch USA.	
		Die Zeppelinangriffe	132
Zweite Flandernschlacht	102	Deutsche Bombenangriffe auf Paris, London und andere Städte. Jagdflugzeuge sollen Angriffe abwehren.	
Deutscher Angriff bei Ypern. Chlorgas löst in alliierten Stellungen Panik aus. Geringe deutsche Gewinne, bevor sich die Front stabilisiert.		Feldzüge an der Ostfront	134
■ CHEMISCHE KRIEGFÜHRUNG	104	Deutsch-österreichische Offensive bei Gorlice-Tarnów. Deutscher Vorstoß durch Polen. Russische Armee zieht sich weit zurück.	
		■ TIERE IM KRIEG	136
Kriegseintritt Italiens	106	■ MASCHINENGESCHÜTZE	138
Um sein Territorium zu vergrößern, erklärt Italien Österreich-Ungarn den Krieg. Bei der ersten Isonzooffensive nur geringe Geländegewinne der Italiener.		Serbien geschlagen	140
■ ANZAC-TRUPPEN	108	Besetzung Serbiens durch österreichische, bulgarische und deutsche Truppen. Korfu wird Sitz der serbischen Exilregierung.	
		Herbstoffensiven im Westen	142
Die Schlacht von Gallipoli	110	Alliierte Offensiven in der Champagne und im Artois. Deutsche Defensivtaktik. Schwere Verluste auf beiden Seiten.	
Alliierte Versuche zur Einnahme der Dardanellen. Britische und Commonwealth-Truppen landen auf der Halbinsel Gallipoli. Türken wehren alliierte Angriffe ab.		■ AUFLÄRUNG UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	144
■ SCHLACHT VON LONE PINE	114		
Massaker an den Armeniern	116		
Deportation der im Osmanischen Reich lebenden Armenier endet in Massaker aus. Kämpfe zwischen russischen und türkischen Truppen an der Kaukasusfront.			
■ IM DIENSTE DER REICHE	118		
■ KOLONIALTRUPPEN	120		

4

JAHRE DER SCHLACHTEN 1916

Einführung

146

Chronik

150

In der Sackgasse

152

Die Kriegsparteien suchen nach Auswegen, um den Krieg zu beenden. US-Präsident Wilsons „Friedensnote“. Wiederaufnahme der Offensiven.

Die deutsche Offensive bei Verdun

154

Eine der blutigsten Schlachten. General Philippe Pétain übernimmt die Verteidigung. Deutsche Anfangserfolge enden in der Sackgasse.

■ VERDUN

156

■ PHILIPPE PÉTAIN

158

Französischer Widerstand bei Verdun

160

Weitere Kämpfe zwischen Franzosen und Deutschen. Luftkämpfe zwischen Kampfflugzeugen. Defensiver Sieg der Franzosen.

■ FORT DOUAUMONT

162

Der Osteraufstand

164

Niederschlagung eines bewaffneten Aufstands gegen britische Herrschaft in Irland. Hinrichtung der Anführer.

■ GEHEIMDIENSTE UND SPIONAGE

166

Slawischer Nationalismus

168

Slawische Minderheiten in Österreich-Ungarn, Deutschland und Russland streben nach Unabhängigkeit.

Die Skagerrakschlacht

170

Seeschlacht zwischen britischer und deutscher Flotte in der Nordsee, unentschiedener Ausgang.

■ AN BORD DER SMS DERFFLINGER

172

Die Brussilow-Offensive

174

Erfolgreichste russische Operation des Krieges. Österreichisch-ungarische Kräfte werden über die ganze Frontbreite zurückgedrängt.

Kitcheners Armeen

176

Briten stellen eine „Neue Armee“ aus Freiwilligen auf. „Kumpelbataillone“. Gesellschaftlicher Druck zum Militärdienst.

■ DOUGLAS HAIG

178

Die Somme-Offensive

180

Gemeinsamer Angriff von Briten und Franzosen an der Somme. Verlustreichster Tag in der britischen Militärgeschichte.

■ DER ERSTE TAG AN DER SOMME

182

Zermürbung an der Somme

184

Das Ausbleiben eines entscheidenden britischen Durchbruchs führt zu verlustreichen Kämpfen.

■ MEDIZINISCHE VERSORGUNG

186

Luftkämpfe und Asse

188

Entwicklung von Jagdflugzeugen und Luftkampfaktiken. Glorifizierung der Fliegerasse.

■ LUFTKAMPF

190

■ KAMPFFLUGZEUGE

192

Der Rumänienfeldzug

194

Kriegseintritt auf alliierter Seite. Deutsch geführter Einmarsch in Rumänien.

Der Aufstand in der Wüste

196

Guerillakrieg der Araber gegen die osmanische Türkei. Die Rolle der Briten.

An der Heimatfront

198

Zunehmende Entbehrungen für Zivilisten. „Steckrübenwinter“ in Deutschland. Zerfall der Gesellschaft und Revolutionsgefahr.

■ DAVID LLOYD GEORGE

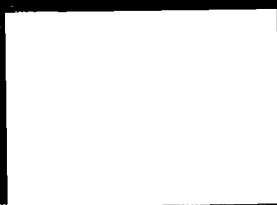
200

Neue Ordnung

202

Ludendorff und Hindenburg führen Deutschlands Kriegseinsatz. Pläne für die Germanisierung und Besiedlung Osteuropas.

5



REVOLUTION UND DESILLUSIONIERUNG

1917

Einführung

Chronik

Der Sturz des Zaren

Russische Februarrevolution und Abdankung des Zaren. Entscheidung zur Fortsetzung des Kriegs. Lenins Rückkehr aus dem Exil.

Der Kriegseintritt der USA

Erneute U-Boot-Attacken und Aufdeckung eines geplanten Überfalls auf die USA von Mexiko aus. US-Präsident Woodrow Wilson erklärt Deutschland den Krieg.

■ **WOODROW WILSON**

Amerika auf den Krieg einstimmen

Bildung eines US-Massenheers. Einführung der Wehrpflicht. Nie dagewesene staatliche Eingriffe in die Wirtschaft.

Friedensinitiativen und Kriegsziele

Aufstieg der Friedensbewegungen in den Krieg führenden Staaten: Wilsons 14 Punkte und die Kriegsziele der Alliierten. Deutschland will die Vorherrschaft in Europa.

Der U-Boot-Krieg tobt weiter

Deutschland setzt den uneingeschränkten U-Boot-Krieg gegen die Handelsflotte der Alliierten fort. Diese kontern mit Netzen, Minen und Konvois.

■ **ERICH LUDENDORFF**

Die Nivelle-Offensive

Scheitern eines französischen Durchbruchversuchs an den deutschen Verteidigungslinien. Unter den frustrierten französischen Soldaten breiten sich Meutereien aus.

Die Schlacht von Arras

Britischer Überraschungsangriff auf Arras zur Unterstützung der Nivelle-Offensive. Die Kanadier erobern die Anhöhe von Vimy.

■ **GRANATHÜLSEN**

■ **DER EINSATZ DER KANADIER**

Deutsche Bombenangriffe

Massive Angriffe schwerer deutscher Bomber auf britische Großstädte und ihre Wirkung.

Die Kerenski-Offensive

Russlands letzte Offensive im Ersten Weltkrieg. Zerfall des russischen Heers.

■ **DIE REVOLUTIONSARMEE**

Die Schlacht von Messines

Die Briten zerstören die deutschen Gräben mit Minen und erzielen Geländegewinne.

Die Dritte Flandernschlacht

Britische Großoffensive versinkt im Morast Flanderns.

■ **YPERN-BOGEN**

Italienisches Debakel bei Caporetto

Deutsch-österreichische Truppen schlagen die Italiener bei Caporetto in die Flucht. Ereignisse an der italienischen Heimatfront.

Trügerische Hoffnung in Cambrai

Britische Offensive gegen die deutsche Siegfriedstellung. Dank Panzereinsatz erzielt der Angriff einen vorübergehenden Durchbruch.

■ **DER PANZERKRIEG**

Die Oktoberrevolution

Machtergreifung der revolutionären Partei in Russland. Die neue bolschewistische Regierung sucht einen Waffenstillstand mit den Mittelmächten.

Guerillakrieg in Ostafrika

Feldzug deutscher Kolonialtruppen gegen die Briten mit schrecklichen Folgen für die afrikanische Bevölkerung.

Der Seekrieg im Mittelmeer

Alliiertes Angriff auf Griechenland. Japanische Unterstützung gegen U-Boot-Angriffe auf alliierte Handelsschiffe. Italien attackiert die österreichisch-ungarische Flotte.

226

228

230

232

234

236

238

240

244

246

248

250

252

254

256

Von Gaza nach Jerusalem 258
 Britische Truppen führen mit Unterstützung ihrer arabischen Verbündeten in Palästina einen erfolgreichen Feldzug gegen die Osmanen.

■ **DEN KRIEG DOKUMENTIEREN** 260

6

SIEG UND NIEDERLAGE 1918

Einführung 264

Chronik 266

Heimatfronten 268
 Bemühungen der Kriegführenden, die Zivilbevölkerung hinter sich zu scharen. Rationierungen, Streiks und sinkender Lebensstandard.

■ **AN DER HEIMATFRONT WIRD GEHUNGERT** 270

Der neue Grabenkrieg 272
 Innovationen brechen den erstarrten Grabenkrieg auf. Neue deutsche Infiltrationstaktiken. Flugzeugangriffe auf Bodenziele. Vermehrte Koordination zwischen Infanterie und Artillerie.

■ **STURMBATAILLON-AUSRÜSTUNG** 274

Der deutsche Sieg an der Ostfront 276
 Der Krieg zwischen Russland und Deutschland endet mit dem Friedensvertrag von Brest-Litowsk. Deutschland erhält riesige Gebiete auf russischem Boden.

Die Michael-Offensive 278
 Die erste der deutschen Frühjahrsoffensiven. Ludendorff will den Krieg unbedingt gewinnen, bevor die US-Truppen in Aktion treten.

■ **DIE ERÖFFNUNG DER MICHAEL-OFFENSIVE** 280

Deutschland sucht den Sieg 282
 Fortsetzung der Frühjahrsoffensive mit der Operation Georgette. Briten und Portugiesen geraten in Bedrängnis. Ferdinand Foch wird Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte.

Die Schlacht im Wald von Belleau 284
 US-Truppen stellen sich vorrückenden Deutschen an der Marne entgegen.

Die Zweite Schlacht an der Marne 286
 Die deutsche Offensive bei Reims wird gestoppt. Die erfolgreiche Gegenoffensive unter französischer Führung beendet Deutschlands Traum vom Sieg.

■ **GIFTGASANGRIFF** 288

■ **FERDINAND FOCH** 290

Überfall auf Zeebrügge 292
 Der britische Versuch, den deutschen U-Boot-Stützpunkt Zeebrügge zu blockieren, scheitert, stärkt jedoch die Kampfmoral im Volk.

Der Höhepunkt des Luftkriegs 294
 Überlegenheit der Alliierten im Luftraum über der Westfront. Erste strategische Bombenangriffe auf industrielle Ziele in Deutschland.

■ **DER LUFTKAMPF** 296

■ **MANFRED VON RICHTHOFEN** 298

Alliierte Intervention in Russland 300
 Bei dem Versuch, Russland wieder in den Krieg gegen Deutschland einzubeziehen, verstricken sich die Alliierten in den russischen Bürgerkrieg.

■ **SCHRIFTSTELLER IM KRIEG** 302

Die Wende bei Amiens 304
 Bei Amiens fügen Briten und Commonwealth-Truppen Deutschland eine vernichtende Niederlage zu.

Durchbruch am St.-Mihiel-Bogen 306
 Die US-Armee greift erstmals eigenständig in die Kämpfe ein und besiegt die exponierten deutschen Truppen am St.-Mihiel-Bogen.

Die Maas-Argonnen-Offensive 308
 Die gewaltigste Schlacht in der Geschichte der US Army. Amerikaner und Franzosen drängen die Deutschen bis hinter die Maas zurück.

■ **JOHN PERSHING** 310

Angriff auf die Siegfriedstellung	312	Die Pariser Friedenskonferenz	334
Eine Reihe alliierter Offensiven durchbricht doch noch die stark befestigte Siegfriedstellung.		Bemühungen um einen dauerhaften Frieden. Widerstreitende Forderungen der nationalen Delegationen. Gründung des Völkerbunds.	
■ AM CANAL DE SAINT-QUENTIN	314	■ GEORGES CLEMENCEAU	336
Der Sieg über das Osmanische Reich und Bulgarien	316	Friedensvertrag von Versailles	338
Niederlagen zwingen Deutschlands Verbündete zum Waffenstillstand. Deutschland hat nicht mehr die Kraft, ihnen zu helfen.		Die Alliierten erlegen Deutschland einen Friedensvertrag mit harten Bedingungen auf, den die Deutschen als ungerecht empfinden.	
Der Sieg Italiens	318	■ DIE UNTERZEICHNUNG DES VERSAILLER VERTRAGS	340
Die Italiener wehren die österreichisch-ungarische Offensive am Piave ab und führen selbst einen erfolgreichen Gegenangriff bei Vittorio Veneto. Zusammenbruch Österreich-Ungarns.		Konflikte der Nachkriegszeit	342
Meuterei und Revolution	320	Sieg der Roten Armee im russischen Bürgerkrieg. Gewalteskalation in Irland. Aufstieg des Faschismus. Krieg zwischen Griechen und Türken.	
Deutschland bittet um einen Waffenstillstand. Kieler Matrosenaufstand. Abdankung des Kaisers. Ausrufung der Deutschen Republik.		Nie wieder Krieg	344
Der Waffenstillstand	322	Trauer und Totenkult. Isolationismus und Pazifismus in der Nachkriegswelt.	
Die letzten Gefechte des Ersten Weltkriegs. Die Reaktionen in der Bevölkerung.		■ GEDENKEN AN DIE GEFALLENEN	346
■ SIEGESPARADE	324	Gedenken und Erinnern	348
		Nach Ländern geordnetes Verzeichnis der bedeutendsten Schlachtfelder, Soldatenfriedhöfe, Gedenkstätten und Museen zum Ersten Weltkrieg.	

7

DIE NACHKRIEGS- ZEIT

1919–1923 326

Einführung 328

Chronik 330

Die Welt in Trümmern 332

Erschütternde Folgen des Kriegs mit weiteren Millionen Toten. Entwurzelte Kriegsheimkehrer, Unterernährung, weltweit wütende Spanische Grippe und bittere Armut. Der Aufstieg rechtsextremer Nationalisten und Ausbruch neuer Konflikte.

Register 352

Dank 359